

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
2. Die Grundzüge des Komischen	15
2.1 Der komische Konflikt	17
2.1.1 Die Abgrenzung zum tragischen Konflikt	24
2.1.2 Die Probleme der Konflikttheorie	27
2.1.3 Die Unangemessenheit des Komischen	31
2.2 Das Lachen	39
2.2.1 Das Lachen der Überlegenheit	44
2.2.2 Das Lachen der Befreiung	47
2.3 Zusammenfassung	52
3. Barock und Komödie	53
3.1 Historische Hintergründe	53
3.2 Elemente der Barockkomödie: Tradition und Neuerungen	58
3.3 Sprachgesellschaften und Poetiken	62
3.4 Die Welt als Theater	76
3.5 Zusammenfassung	82
4. Absurda Comica. Oder Herr Peter Squentz	85
4.1 Thematik und Stoff	85
4.2 Formen des Komischen	89
4.2.1 Figurenkomik	90
4.2.2 Sprachkomik	92
4.2.2.1 Titel und Anreden	92

4.2.2.2	Poetologische Fehlgriffe	98
4.2.2.3	Die fehlerhafte Umsetzung von metaphorischem Sprachgebrauch	103
4.2.2.4	Illusion und Illusionsbruch	106
4.2.2.5	Weitere Formen des Komischen	117
4.3	Zusammenfassung	118
5.	Horribilicribrifax Teutsch	121
5.1	Entstehung und Quellen	121
5.2	Formen des Komischen	125
5.2.1	Figurenkomik	126
5.2.2	Sprachkomik	138
5.2.2.1	Abweichungen von den Normen einer Einzelsprache	138
5.2.2.2	Abweichungen von allgemeinen Sprachnormen	140
5.3	Zusammenfassung	154
6.	Verliebttes Gespenste / Die geliebte Dornrose	155
6.1	Entstehung und Thematik des Mischspiels	155
6.2	Das Mischspiel und seine Komik	161
6.2.1	Figurenkomik	162
6.2.2	Sprachkomik	172
6.2.2.1	Fremdsprachen, Hochdeutsch und Dialekt	172
6.2.2.2	Rhetorik und Metaphorik: Die Divergenz von Form und Inhalt	177
6.2.2.3	Namenskomik	182
6.3	Zusammenfassung	185

7. Funktionen des Komischen	187
7.1 Vanitas, Memento mori und Affektdarstellung	188
7.2 Die Spiel-im-Spiel-Struktur und das Problem von Sein und Schein	205
7.3 Die Liebe als Ordnungs- und Heilsmacht	215
7.4 Der Horribilicribrifax als Kriegssatire	222
7.5 Der Peter Squentz als Verspottung des Meistergesangs	227
7.6 Zusammenfassung	234
8. Schlussbemerkungen	237
9. Bibliographie	243
9.1 Quellen	243
9.2 Untersuchungen und Darstellungen	245
10. Dank	255